



## BORN TO BE ME – FÜR VIELFALT UND DEMOKRATIE (2009-2012)

**DIPL.SOZ.PÄD. ADELHEID SCHMITZ, DIPL.SOZ.PÄD. ISOLDE AIGNER**

### Ausgangslage:

Vielen Jugendlichen fehlt es an demokratischem Basiswissen und auch Bewusstsein. Ihr Politikverständnis orientiert sich meist an dem, was offiziell als Politik verstanden wird (Politikerhandeln, Aktivitäten von Parteien, parlamentarische Prozesse etc.). Vielfach wird Misstrauen gegenüber Politikern und ihren Lösungskonzepten für aktuelle Probleme geäußert. Mögliche Folgen sind: Politische Apathie, aber auch fremdenfeindliche oder rassistische Äußerungen – und dies auch bei besser qualifizierten Jugendlichen. Um sich mit Hintergründen und Ursachen gesellschaftlicher Probleme wie z.B. soziale Ungerechtigkeit, Ungleichheit, Ausgrenzung, Diskriminierung oder Rassismus auseinandersetzen zu können, brauchen Jugendliche lebensnahe Ansätze, bei denen sie auch die Möglichkeit zur kritischen Reflektion ihres eigenen Lebens, ihrer Erfahrungen und Einstellungen haben.

### Ziel:

Partizipative und lebensnahe politische Bildung Jugendlicher zur Stärkung ihres demokratischen Bewusstseins und Engagements

### Methoden:

- Demokratiewerkstatt, Workshops, Trainings zur Stärkung der Persönlichkeit
- Künstlerisch-kreative Projekte (Film-, Audio- und Schreibwerkstätten, Theaterpädagogik, Kunstprojekte)

### Ergebnis:

Kritische politische Bildungsarbeit:

- basiert auf einer kritischen Gesellschaftsanalyse
- bezieht die Lebenswelt der Jugendlichen ein
- engagiert sich gegen Rassismus und gesellschaftliche Ausgrenzung
- schafft Raum für Austausch und kontroverse Diskussionen
- macht deutlich, dass Leben, Arbeit und Kultur veränderbar sind
- eröffnet Möglichkeiten für mehr Partizipation Jugendlicher
- ermutigt zum Nachdenken über Utopien und alternative Lebensweisen

Solange demokratisches Denken und Handeln abstrakt vermittelt, auf Institutionenkunde beschränkt und nicht erlebbar gemacht wird, reduziert sich der Lernprozess auf Belehrtwerden. Nur wenn Jugendliche in der Familie, in der Schule, im Betrieb selbst erfahren, dass Leben, Arbeit und Kultur gestaltbar sind, wird das demokratische Konzept für sie glaubhaft. Politische Bildung muss deshalb an den Interessen und der Lebenswelt der Jugendlichen ansetzen. Dort, wo sie sich aufgrund ihrer persönlichen Biographie, ihrer Lebensformen und Zukunftsperspektiven, ihrer Fragen und Bedürfnisse auf Politik beziehen können.

### Kooperationspartner:

Stadt Neuss, Rhein-Kreis Neuss, Berufskolleg für Technik und Informatik Neuss, Kolping-Bildungswerk Neuss, Berufsförderungszentrum Schlicherum

### Evaluation:

Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS)

### Kontakt:

Dipl. Soz.päd. Adelheid Schmitz  
 Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus und Neonazismus  
 Fachhochschule Düsseldorf, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften  
 Universitätsstraße 1, Gebäude 24.21, Raum 01.68, 40225 Düsseldorf  
<http://www.born-to-be-me.fh-duesseldorf.de>  
[adelheid.schmitz@fh-duesseldorf.de](mailto:adelheid.schmitz@fh-duesseldorf.de)